

**Rennen Samstag (Lauf 11)**

**Mücke nicht zu schlagen / Pantano disqualifiziert**

Pünktlich vor seinem Heimspiel in zwei Wochen auf dem Eurospeedway Lausitz feierte Stefan Mücke seinen ersten Sieg in der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft. Der 18-jährige Berliner hatte im elften Saisonrennen seine 28 Konkurrenten fest im Griff. Auf dem 4,556 Kilometer langen Nürburgring fuhr Mücke im Dallara Opel-Spiess einen nie gefährdeten Start- und Zielsieg ein: "Ich hatte einen Riesenspaß, als ich sah, dass ich den Abstand zu den Verfolgern kontinuierlich ausbauen konnte. An den Sieg habe ich allerdings erst in der letzten Kurve geglaubt, denn in einem 18-Runden-Rennen kann eine Menge passieren." Auf dem zweiten Platz jubelte Enrico Toccacelo. Der Italiener profitierte dabei allerdings vom schlechten Start des Solingers Tony Schmidt, der letztendlich Sechster wurde. Mit dem dritten Platz feierte Tom van Bavel sein bislang bestes Formel-3-Ergebnis. Der Belgier verdankte dies auch einem guten Set-up, das ihn bereits in beiden Trainingssitzungen ins Vorderfeld brachte.

Nachdem die Spitze nach dem Start problemlos durch das Nadelöhr Castrol-S gekommen war, krachte es im Mittelfeld. Björn Wirdheim geriet zuerst neben die Strecke, um bei seiner Rückkehr anschließend mehrere Konkurrenten ins Aus zu drängen - unter ihnen auch Thomas Mutsch, der wie Wirdheim sein Rennen beenden musste. In der vierten Runde produzierte Tabellenführer Giorgio Pantano eine gefährliche Situation. Im Kampf um Platz sieben drängte der Italiener Tony Schmidt in der Zieleingangskurve brutal ab. Die Rennleitung reagierte sofort und beorderte Pantano zum Stopp and Go. Als der jedoch dieser Aufforderung nicht nachkam, nahm man ihn schließlich mit der schwarzen Flagge aus dem Rennen.

Eine ähnliche Situation kostete André Lotterer mindestens einen Platz. Beim Versuch, Philip Cloostermans vor dem Castrol-S zu überholen und Platz vier zu übernehmen, sah er sich von Cloostermans bei Tempo 230 km/h abgedrängt. Cloostermans erhielt für diese nicht ungefährliche Aktion 30 Strafsekunden, die ihn auf Platz zwölf beförderten. Lotterer hingegen geriet in den Kies und musste dadurch Alexander Müller den vierten Platz überlassen. So profitierte Alexander Müller im Samstagrennen am meisten: Mit 107 Punkten liegt er nun auf dem zweiten Tabellenplatz, hinter Giorgio Pantano (118 Punkte) und vor André Lotterer (103 Punkte). Neben Pantano ging auch Pierre Kaffer leer aus. Vom schlechten 22. Startplatz aus kämpfte sich der Tabellenvierte zwar auf Platz elf vor - Punkte gibt es allerdings dafür nicht.

Noch viel schlechter erging es Sven Heidfeld. Der Mönchengladbacher musste an die Box, nachdem das heruntergefallene Funkgerät die Pedalerie blockierte. Dort überschritt er die erlaubte Geschwindigkeit und fing sich prompt eine Zeitstrafe von 30 Sekunden ein. Heidfeld kam so auf den 20. und damit vorletzten Platz. Nach fünf Runden war für Toshihiro Kaneishi das Rennen beendet. Der Japaner humpelte mit aufgeschlitztem Hinterreifen an die Box. Auch er war Leid Tragender des Startcrashs mit Björn Wirdheim. Auf dem zehnten Platz durfte sich Giorgio Mecattaf über seinen ersten Meisterschaftspunkt freuen. Der Schweizer zeigte damit eine gute Leistung, schließlich war er aus der 28. Position gestartet.